



Kinostatistik

2002 kein weiterer Anstieg der Besucherzahlen

Andreas Dollt

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 8/2003

SEKTORPROFILE

Inhalt

Deutlich mehr Kinobesucher in der EU in den 90er Jahren 2

Zahl der Leinwände je Kino in der EU-15 halb so hoch wie in den USA..... 4

625 neue Langspielfilme in der EU-15 in 2001 6

- Mit dem Aufkommen von Multiplex-Kinos in den 90er Jahren erlebte die Filmtheaterindustrie in der EU-15 einen starken Aufschwung. Im Jahr 2001 stieg die Zahl der Kinobesuche in der EU-15 um 10,2 %, in den USA um 4,7 %. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich in der EU-15 um 12,9 %, in den USA um 9,8 %.
- Erste Schätzungen für 2002 lassen erkennen, dass die Besucherzahlen in der EU-15 in etwa dem Stand von 2001 entsprachen. Nach vorläufigen Angaben gingen die Besucherzahlen in Deutschland um 8 % und in Spanien um 4% zurück. Einen Zuwachs verzeichneten dagegen das Vereinigte Königreich, Österreich (jeweils 13 %), Irland (9 %), Dänemark (8%) und Italien (6 %). Die Werte Frankreichs, Luxembourgs, der Niederlande und Schwedens blieben nahezu unverändert. 2002 stieg die Zahl der Kinobesuche in den USA um 10,2 % gegenüber 2001 (der stärkste Anstieg seit 1957).
- Ein maßgeblicher Faktor für die Zahl der Kinobesuche ist das Angebot an Leinwänden (Kinosälen). 2001 gab es in der EU-15 mehr als 10 000 Filmtheater mit fast 25 000 Leinwänden. Zwischen 1990 und 2001 nahm die Zahl der Leinwände um 50 % zu. Die Konzentration auf dem Filmtheatermarkt ließ die Zahl der Multiplexe anwachsen, die der Einzelkinos dagegen schrumpfen.
- Wie oft man ins Kino geht, hängt vor allem davon ab, welche Filme gezeigt werden. Der erfolgreichste Film 2001 war „Harry Potter und der Stein der Weisen“ (weltweites Einspielergebnis 894 Mio. Euro). Unter den 2002 angelaufenen Filmen ist „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ mit 772 Mio. Euro weltweit Kassenschlager Nummer 1 (Stand: 17. Februar 2003), da der Film seit Jahresbeginn 2003 weitere 178 Mio. Euro einspielte. US-amerikanische Produktionen erfreuen sich in der EU-15 großer Beliebtheit. Ihr Anteil an den Kasseneinnahmen betrug 2001 65 %.

Tab. 1: Hauptindikatoren für den Filmtheatermarkt für EU-15 und USA 2001

	EU-15	Jährliche Veränderung [%]	USA	Jährliche Veränderung [%]
Besuche [in Mio.]	928,1	+10,2	1 487,3	+4,7
Besuche pro Kopf	2,4		5,4	
Kasseneinnahmen [in Mio. Euro]	5 167,4	+12,9	9 392,8	+9,8
Kasseneinnahmen pro Kopf [in Euro]	13,7		33,8	
Zahl der Filmtheater	10 558	+1,1	7 070	-4,7
Filmtheater je 100 000 Einwohner	2,8		2,5	
Zahl der Leinwände	24 822	+4,2	36 764	-1,7
Leinwände je Filmtheater	2,4		5,2	
Leinwände je 100 000 Einwohner	6,6		13,2	
Zahl der produzierten Langspielfilme	625	+3,5	739	-3,0

Quelle für US-Daten: MPAA

Wachstum der Kasseneinnahmen in den USA auf Basis von USD berechnet

Quelle: Eurostat falls nicht anders angegeben



Manuskript abgeschlossen: 4.03.2003

ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-03-008-DE-N

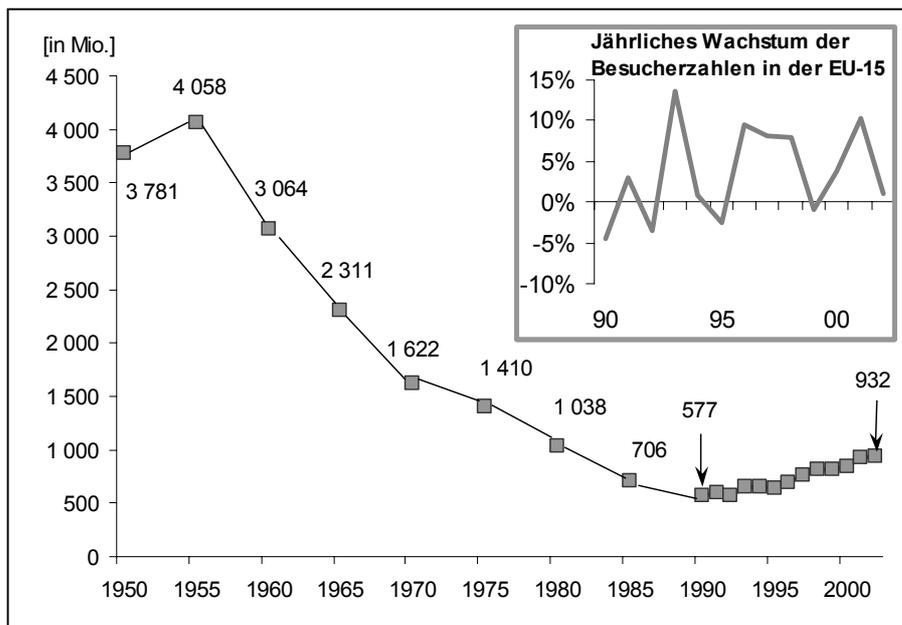
© Europäische Gemeinschaften, 2003

Deutlich mehr Kinobesucher in der EU in den 90er Jahren

Nach einem konstanten Rückgang der Besucherzahlen seit den 50er Jahren konnte sich der europäische Filmtheatermarkt in den 90er Jahren – auch durch den Bau moderner Multiplex-Kinos – erholen. So stieg die Zahl der Kinobesuche in der EU-15 zwischen 1990 und 2002 um 62 %, allerdings mit unterschiedlichen jährlichen Wachstumsraten (von -4 % bis +14 %). Das Negativwachstum für 1999 erklärt sich hauptsächlich durch den Erfolg, den der Film „Titanic“ im Jahr zuvor mit etwa 10 % aller verkauften Tickets erzielt hatte.

Wachsende Kinogängerzahlen verzeichneten 2001 alle Mitgliedstaaten außer Finnland (-8 %) und Belgien (-2 %). Am stärksten war der Zuwachs in Deutschland (17 %), Frankreich (12 %) und Dänemark (12 %), gefolgt von den Niederlanden (11 %) und dem Vereinigten Königreich (9 %). In den USA stieg die Zahl der Kinobesuche von 1 421 Mio. im Jahr 2000 auf 1 487 Mio. im Jahr 2001 (+4,7 %).

Abb. 1: Zahl der Kinobesuche (verkaufte Eintrittskarten) in der EU-15, 1950–2002



2002 wurde der Aufwärtstrend bei den Besucherzahlen in der EU-15 gestoppt. War im ersten Halbjahr noch ein viel versprechender Zuwachs festzustellen, fielen die Besucherzahlen für das zweite Halbjahr in mehreren wichtigen Ländern (die monatliche Daten veröffentlichen) auf ein enttäuschendes Niveau.

Die kassenträchtigen Kinostarts 2002 (Stand: 17. Februar 2003) waren „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ (weltweites Einspielergebnis 772 Mio. Euro), „Spider-Man“ (752 Mio. Euro), „Herr der Ringe – Die zwei Türme“ (693 Mio. Euro) und „Star Wars: Episode II – Angriff der Klonkrieger“ (603 Mio. Euro).

Tab. 2: Kinobesuche und Kasseneinnahmen in der EU-15, 1990 – 2002

	Kinobesuche		Kasseneinnahmen	
	Insgesamt [in Mio.]	Je Leinwand [1000]	Insgesamt [in Mio. ECU/ EUR]	Je Leinwand [in 1000 ECU/ EUR]
1990	577	35	2 400	145
1991	594	36	2 608	156
1992	574	35	2 590	157
1993	653	39	2 936	177
1994	658	39	3 043	179
1995	642	35	3 008	166
1996	702	37	3 377	178
1997	760	39	3 798	193
1998	819	40	4 208	203
1999	812	35	4 271	186
2000	842	35	4 577	192
2001	928	37	5 167	208
2002	938p	:	:	:

Kinobesuche 2002: vorläufiger Schätzwert (Erfassung: 90 %)

Tab. 3: Kinobesuche 2000, 2001 und 2002 sowie Kasseneinnahmen 2000 und 2001 nach Ländern

	Kinobesuche					Kasseneinnahmen				
	Zahl insgesamt [in Mio.]			Pro Kopf 2001	Einheimische Produktionen (in %)	Zahl insgesamt [in Mio. EUR]		Pro Kopf 2001	Nach Herkunft des Films c)	
	2000	2001	2002 e)			2000	2001		Einheimisch (in %)	USA (in %)
EU-15	842,2	928,1	938,2	2,4	:	4 576,8	5 167,4	13,7	:	65
B	23,5	23,2	:	2,3	3,7	126,3	130,9	12,8	2	72
DK	10,7	11,9	12,9	2,2	19,2	74,4	86,7	16,2	28	59
D	152,5	177,9	163,9	2,2	:	824,5	987,2	12,0	16	79
EL a)	12,7	13,2	:	1,3	:	69,0	73,6	7,0	5	80
E	135,4	146,8	140,7	3,6	9,9	536,3	616,4	15,1	10	82
F	165,5	185,8	185,1	3,1	32,4	891,4	1 013,9	17,2	32	54
IRL	14,9	15,9	17,3	4,2	:	76,2	83,0	21,7	10	:
I	103,4	111,1	: d)	1,8	24,9	544,8	591,6	10,9	25	64
L	1,4	1,4	1,4	3,2	0,5	7,6	8,5	19,3	0	81
NL	21,5	23,9	24,0	1,5	10,3	128,1	149,5	9,4	9	60
A	16,3	17,0	19,2	2,1	:	102,6	119,5	14,7	7	:
P b)	17,8	19,3	:	1,9	:	66,2	76,1	7,4	8	65
FIN	7,1	6,5	:	1,3	14,9	46,6	46,3	8,9	15	75
S	17,0	18,1	18,3	2,0	25,7	135,6	147,0	16,5	22	64
UK	142,5	155,9	176,0	2,6	:	947,2	1 037,2	17,3	12	81
IS	1,6	1,6	:	5,7	10,9	13,7	:	49,0	14	80
N	11,4	12,3	11,9	2,8	6,1	72,6	84,9	19,3	6	65
CH	15,6	17,1	:	2,4	:	138,0	160,6	22,3	4	76
US	1 420,8	1 487,3	1 639,3	5,4	:	8 309,7	9 392,8	33,8	93	:
JP	135,3	163,3	:	1,3	:	1 717,6	1 842,0	14,6	39	53

a) Quelle: Media Salles

b) Kasseneinnahmen: Schätzung

c) Zuletzt gemeldetes Jahr; Quelle: EAI

d) Kinobesuche 2002: laut ANICA Zuwachs von 6%

e) Kinobesuche EU-15 2002: Schätzungen beruhend auf Erfassung von 90 % aller Besuche 2001. Vorläufige Werte. Quellen: DK: DFI;

D: FFA; E: ICAA; F: CNC; IRL & UK: Carlton Screen Advertising;

L: Utopolis; NL: NFC; A: FAFO; S: SFI; N: Film&Kino; US: MPA

Mit 186 Mio. Zuschauern im Jahr 2001 behauptete Frankreich seine Position als wichtigster Markt in der EU. Auch Deutschland (178 Mio. Zuschauer) und das Vereinigte Königreich (156 Mio.) waren bedeutende Märkte.

Im Durchschnitt geht ein EU-Bürger 2,4-mal im Jahr ins Kino, ein US-Bürger dagegen 5,4-mal. Island ist das einzige Land, in dem die jährliche Besuchshäufigkeit pro Kopf die der USA übertrifft (5,7-mal). Der EU-Mitgliedstaat mit der höchsten Besuchshäufigkeit war Irland mit 4,2 Kinobesuchen pro Kopf und Jahr, gefolgt von Spanien (3,6). Die niedrigsten Werte verzeichneten Japan, Finnland und Griechenland, wo 1,3-mal jährlich ins Kino gegangen wird.

2001 wurden an den Kinokassen in der EU-15 brutto 5,2 Mrd. Euro eingenommen. In Pro-Kopf-Einnahmen umgerechnet werden in der EU-15 durchschnittlich 13,7 Euro jährlich für Kinokarten ausgegeben, in den USA dagegen der dreifache Betrag (33,8 Euro).

Den höchsten Wert in der EU-15 wies Irland mit 21,7 Euro pro Kopf auf, gefolgt vom Vereinigten Königreich mit

17,3 Euro. In Island lagen die Pro-Kopf-Ausgaben sogar noch über denen der USA (49 Euro).

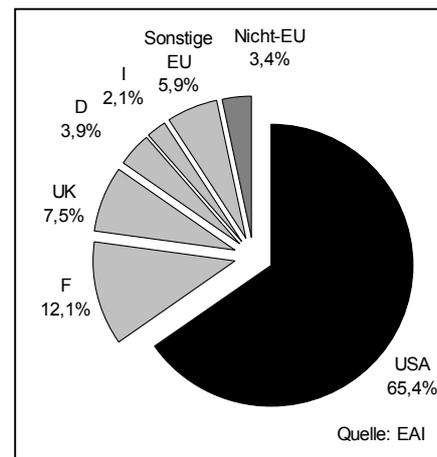
Kassenmagnet Nr. 1 war im Jahr 2001 „Harry Potter und der Stein der Weisen“ (43 Mio. Zuschauer in der EU). Insgesamt spielte dieser bereits im November 2000 angelaufene Film weltweit mehr als 960 Mio. Euro ein.

Kennzeichnend für 2001 war der Erfolg einheimischer Produktionen auf den nationalen Märkten. So spielten einheimische Filme in Frankreich, Schweden, Italien und Dänemark eine relativ wichtige Rolle: Ihr Anteil an den Kinobesuchen 2001 lag zwischen 19 % und 32 %.

Publikumsfavorit in Frankreich war 2001 die nationale Produktion „Die fabelhafte Welt der Amélie“, die 8,2 Mio. Zuschauer in die Kinos lockte. Auch in Dänemark, Deutschland und Spanien erzielten einheimische Filme die höchsten Besucheranteile. (vgl. Tab. 4 unten).

Nach Angaben der EAI betrug der Marktanteil europäischer Filme in der EU 2001 schätzungsweise 32 %. Der Anteil US-amerikanischer Filme belief sich auf 65 %.

Abb. 2: Kinobesuche in der EU nach Herkunft des Films, 2001



Am augenscheinlichsten zeigte sich die marktbeherrschende Stellung der US-Produktionen im Vereinigten Königreich, in Luxemburg, Griechenland und Island, wo auf sie mehr als 80 % der Kasseneinnahmen entfielen.

Außerhalb Europas ist der kommerzielle Erfolg europäischer Filme weiterhin gering. So wurden 2001 nur 5 % der Kasseneinnahmen in den USA durch europäische Produktionen erbracht (Quelle: MPAA).

Tab. 4: Erfolgreichste Filme 2001 in Bezug auf Besucherzahlen

	Meistgesehener Film		Zweitplatziertes Film		Drittplatziertes Film		Besucherzahl für Top 10 Filme	
	Titel	Besucherzahl [1000] [in % des Gesamtwerts]	Titel	Besucherzahl [1000] [in % des Gesamtwerts]	Titel	Besucherzahl [1000] [in % des Gesamtwerts]	Titel	Besucherzahl [1000] [in % des Gesamtwerts]
B	Harry Potter (US)	1 260 5,4	Pearl Harbor (US)	759 3,3	Bridget Jones's Diary (UK/US)	600 2,6		6 365 27,5
DK	Italiensk for begyndere (DK)	649 5,4	Harry Potter (US)	629 5,3	Anja & Viktor (DK)	572 4,8		3 786 31,8
D	Der Schuh des Manitu (D)	10 527 5,9	Harry Potter (US)	10 416 5,9	What Women Want (US)	6 478 3,6		59 674 33,5
E	Los Otros (E)	6 081 4,2	Misión en Marbella (E)	5 275 3,7	Harry Potter (US)	4 112 2,9		35 983 24,9
F	Amélie Poulain (F/D)	8 191 4,4	La vérité si je mens ! 2 (F)	7 701 4,2	Harry Potter (US)	6 978 3,8		52 449 28,4
I	Harry Potter (US)	3 444 3,2	Cast Away (US)	2 442 2,3	L'ultimo bacio (I)	2 338 2,2		21 408 20,0
NL	Harry Potter (US)	1 620 6,8	Bridget Jones's Diary (UK/US)	1 068 4,5	Pearl Harbor (US)	823 3,4		7 744 32,4
A	Der Schuh des Manitu (D)	1 948 11,5	Harry Potter (US)	814 4,8	What Women Want (US)	740 4,4		6 705 39,4
FIN	Harry Potter (US)	365 5,6	Bridget Jones's Diary (UK/US)	295 4,5	Crouching Tiger Hidden Dragon	197 3,0		1 668 25,7
S	Harry Potter (US)	900 5,0	Lord of the Rings I (US/NZ)	816 4,5	Bridget Jones's Diary (UK/US)	790 4,4		5 789 32,0
UK	Harry Potter (US)	5 359 3,4	Bridget Jones's Diary (UK/US)	4 201 2,7	Lord of the Rings I (US/NZ)	2 910 1,9		27 339 17,5

FIN: Besucherzahl für Top 8 Filme

Daten für EL, IRL, L und P: nicht verfügbar

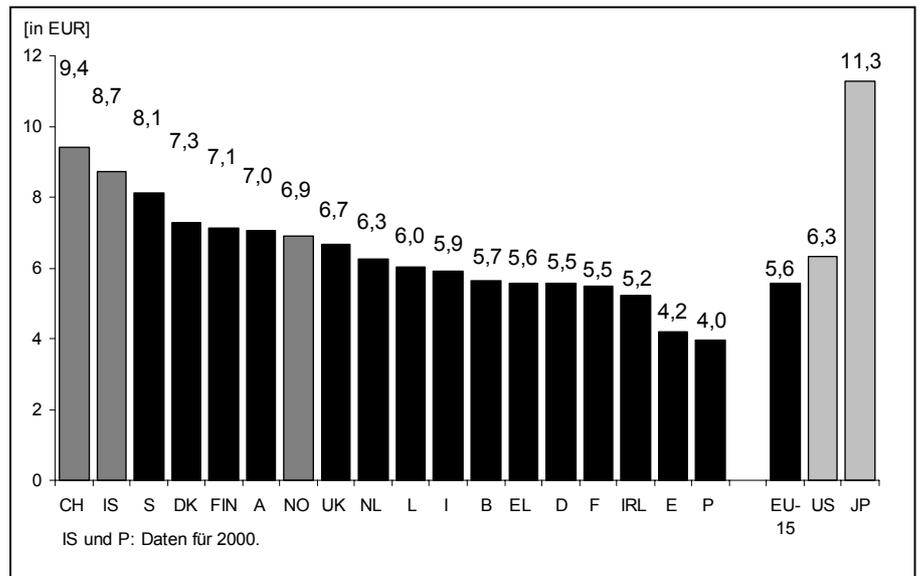
Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

Abb. 3: Durchschnittlicher Kartenpreis 2001

Mit durchschnittlich 5,6 Euro kostete eine Kinokarte in der EU-15 weniger als in den USA (6,3 Euro). In der Schweiz und in Island lag der Durchschnittspreis mit 9,4 Euro bzw. 8,7 Euro über dem aller EU-Länder.

Innerhalb der EU wurden 2001 die höchsten durchschnittlichen Kartenpreise in Schweden (8,1 Euro) und Dänemark (7,3 Euro) verlangt.

Am billigsten war die durchschnittliche Kinokarte mit weniger als 5 Euro in Portugal und Spanien.



Zahl der Leinwände je Kino in der EU-15 halb so hoch wie in den USA

Das Kino blickt auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurück. 1895 wurde das erste Filmtheater von den Brüdern Lumière in Paris eröffnet. In den 20er Jahren erreichte die Zahl der Filmtheater in Europa ihren Höchststand. Der danach einsetzende Rückgang hielt bis in die 90er Jahre hinein an. Mit dem Aufkommen der Multiplex-Kinos hat sich die Zahl der Leinwände im letzten Jahrzehnt sogar beträchtlich erhöht.

Heute gibt es in der EU-15 über 10 000 Filmtheater, etwa 3 500 mehr als in den USA. Mit 2,8 Spielstätten je 100 000 Einwohner ist die Kinodichte in der EU-15 höher als in den USA (2,5). Die höchste Dichte verzeichnen Schweden und Island mit mehr als 9 Filmtheatern je 100 000 Einwohner, die niedrigste das Vereinigte Königreich, die Niederlande und Belgien mit Werten von 1,2 bis 1,3.

In den 90er Jahren stellten viele traditionelle Filmtheater den Betrieb ein, während die Zahl der Multiplex-Spielstätten (Kinos mit 8 oder mehr Leinwänden) weiter zunahm. Zwischen 1990 und 2001 entstanden in der EU-15 über 8 300 neue Kinosäle. 2001 waren 19 % aller Filmtheater in der EU-15 Multiplexe. Der Netto-Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug 114 Kinos und 1 004 Leinwände. Dies entspricht

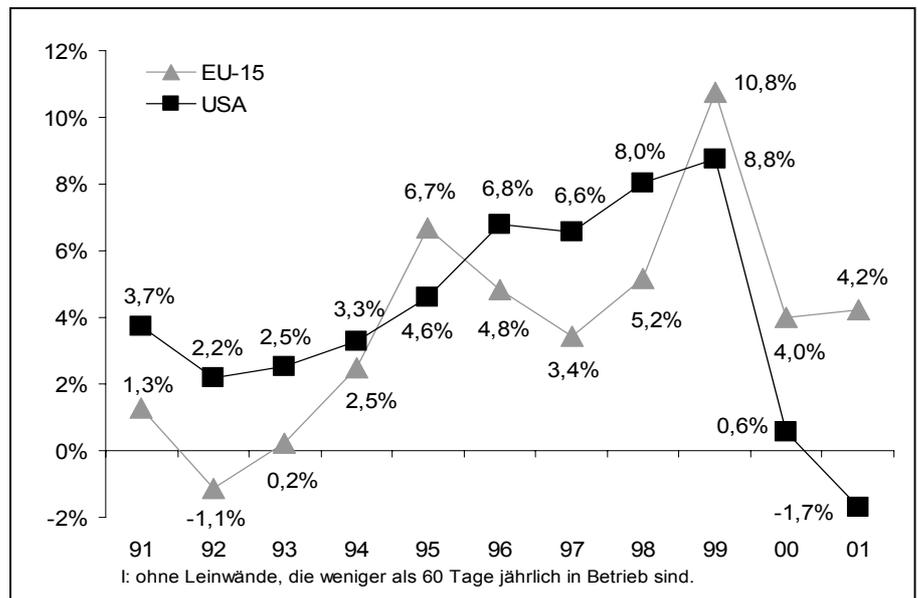
einem Zuwachs von 9 neuen Leinwänden je neuem Kino.

In den USA setzte sich das rasante Wachstum bei der Zahl der Leinwände nach der Jahrtausendwende nicht weiter fort und kehrte sich 2001 sogar in einen Rückgang um. So verfügten die USA 2001 über 351 Filmtheater und 632 Leinwände weniger als im Jahr zuvor. Hintergrund für diese Entwicklung ist die Überversorgung, die dazu führt, dass ältere Multiplexe oder weniger wettbewerbsfähige Spielstätten durch neuere Megaplexe mit 16 oder mehr Leinwänden

verdrängt werden.

In der EU-15 gab es 2001 durchschnittlich 2,4 Leinwände je Kino, etwa 25 000 Leinwände insgesamt, während in den USA 5,2 Leinwände je Kino mit nahezu 37 000 Leinwänden gezählt wurden. Im Vereinigten Königreich ist jedes vierte Filmtheater ein Multiplex mit acht oder mehr Leinwänden. Aus Abb. 5 geht hervor, dass die Zahl der Multiplex-Leinwände im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leinwände im Vereinigten Königreich deutlich zugenommen hat und 2001 mit 56 %

Abb. 4: Jährlicher Zuwachs bei der Zahl der Leinwände in der EU-15 und den USA



Tab. 5: Filmtheater, Leinwände und Sitzplätze 2001

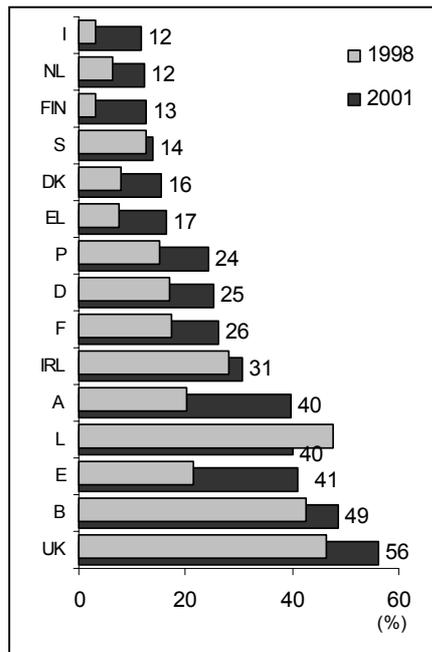
	Zahl der Filmtheater	Zahl der Leinwände	Zahl der Unternehmen (NACE 92.13)
EU-15	10 552	24 822	:
B	123 a)	458 a)	155
DK	165	361	147 b)
D	1 815	4 792	1 661 b)
EL	350 a)	400 a)	:
E	1 254	3 770	738 b)
F	2 182	5 236	793 b)
IRL	70 a)	322 a)	:
I	2 243	3 200	1 097 b)
L	11	25	10
NL	173	558	:
A	206 a)	587 a)	:
P	238	455	:
FIN	219	339	75 b)
S	811	1 155	181
UK	692	3 164	214 b)
IS	25 b)	47 b)	:
N	244 a)	394 a)	:
CH	334 a)	508 a)	:
US	7 070 c)	36 764 c)	:
JP	:	2 585	:

a) Datenquelle: Media Salles
 b) Angaben für 2000
 c) Datenquelle: MPAA und US Census Bureau

den höchsten Anteil verzeichnete. Eine noch höhere Zuwachsrates wiesen hier Spanien und Österreich auf. In Schweden, Italien und Finnland waren über 80 % der Spielstätten Einzelkinos.

Nach Angaben von Media Salles gab es in der EU am 1. Januar 2002 50 Megaplexe (16 oder mehr Leinwände). Davon befanden sich 13 in Spanien, 11 in Frankreich und 10 im Vereinigten Königreich. Diese Megaplexe sind mit insgesamt 963 Leinwänden ausgestattet; das sind 3,9 % aller Leinwände in der EU-15. Das Kino mit der höchsten Zahl von Leinwänden befindet sich im Vereinigten Königreich (30 Leinwände), das Kino mit der höchsten Zahl von Sitzplätzen in Spanien (9 200 Plätze).

Abb. 5: Leinwände in Multiplexen (in % aller Leinwände)

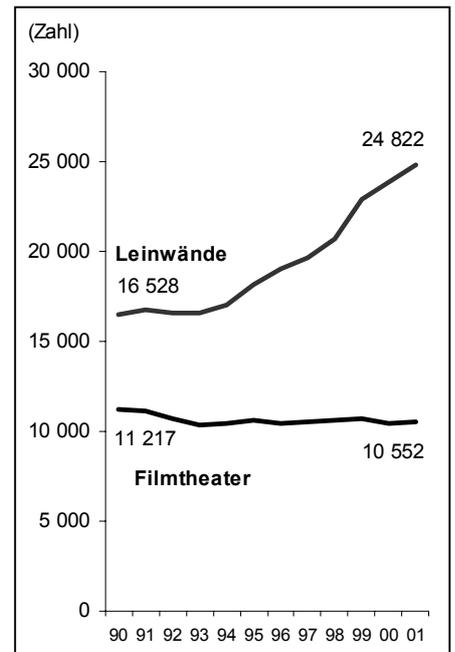


In der EU-15 ist die Zahl der Kinoleinwände pro Kopf geringer als in den USA. 2001 kamen in der EU auf 100 000 Einwohner, 6,6 Kinoleinwände, in den USA 13,2.

Auf dem US-amerikanischen Filmtheatermarkt konkurrieren 600 Unternehmen miteinander (Quelle: AMC). Die (in Bezug auf die Zahl der Leinwände) neun größten Kinobetreiber stellten 2001 einen Anteil von 54 % aller Leinwände. Infolge der Übernahmen der letzten Jahre halten immer weniger Betreiber immer größere Marktanteile. Der Marktführer in den USA betreibt nahezu 6 000 Leinwände.

Auch auf dem EU-15-Markt finden Übernahmen statt. UGC und CineStar

Abb. 6: Leinwände und Filmtheater in der EU-15, 1990 – 2001



beispielsweise sind zwei Betreiber, die sich in den letzten Jahren durch Übernahmen enorm vergrößert haben. Allerdings unterscheiden sich die beiden Märkte in mehrfacher Hinsicht deutlich voneinander: So ist der US-Markt durch eine hohe Konzentration unter den neun führenden Betreibern gekennzeichnet, der EU-15-Markt dagegen durch eine Zersplitterung in über 5 000 Unternehmen. Die neun größten Betreiber in der EU-15 kontrollieren nur 17 % der Leinwände. Viele Unternehmen sind nur in einem Land vertreten und betreiben dort nur ein Filmtheater. Tab. 6 lässt jedoch erkennen, dass einige Kinoketten in mehreren Ländern präsent sind und Hunderte von Leinwänden betreiben.

Tab. 6: Die neun größten Kinobetreiber in der EU-15 (2002) und den USA (2001) nach der Zahl der Leinwände

Größte Betreiber in der EU-15	Länder, in denen sie aktiv sind	Zahl der Leinwände	Marktanteil in % aller Leinwände	Größte Betreiber in USA	Zahl der Leinwände	Marktanteil in % aller Leinwände
UGC	F, UK, IRL, E, B, I	850	3,4	Regal	5 886	16,0
Odeon	UK	612	2,5	AMC	3 310	9,0
Wamer	UK, E, P, I	542	2,2	Carmike	2 431	6,6
Gaumont	B, F	500	2,0	Loews	2 323	6,3
CineStar	D	419	1,7	Cinemark	2 223	6,0
CinemaxX	D	356	1,4	National Amusements	1 081	2,9
UCI	UK	355	1,4	Hoyts	926	2,5
Cine UK	UK	323	1,3	Famous Players	880	2,4
Kinopolis	B, F, I, E	274	1,1	Century	723	2,0
Summe der Top 9		4 231	17,0	Summe der Top 9	19 783	53,8
Summe der Leinwände in der EU-15		24 822		Summe der Leinwände in den USA	36 764	

a) 2001 data

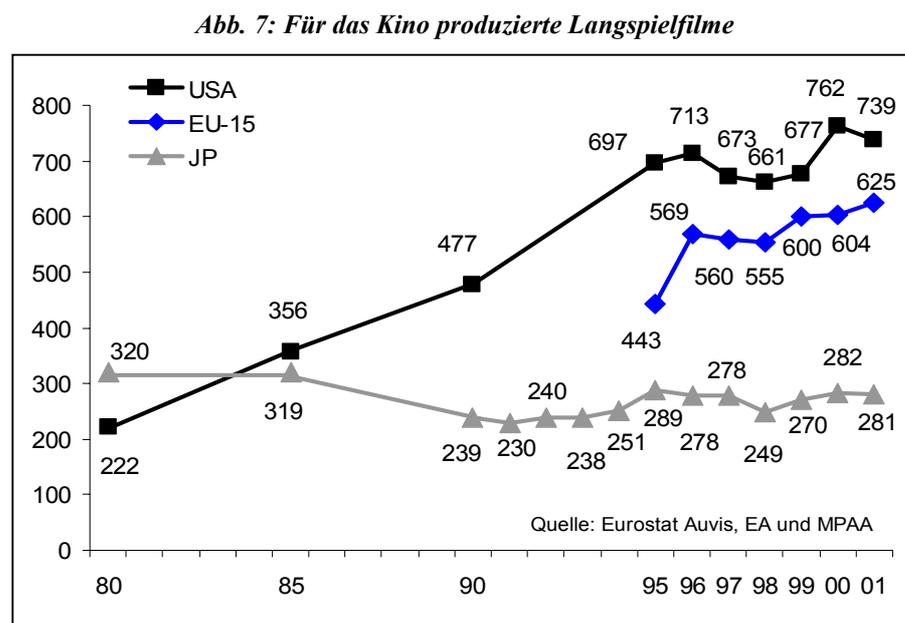
625 neue Langspielfilme in der EU-15 in 2001

Im Zeitraum 1995 – 2001 erhöhte sich das Volumen der Spielfilmproduktion in der EU-15 um 41 %. Besonders ausgeprägt war der Zuwachs zwischen 1995 und 1996 (28 %). Von 1996 bis 2001 blieb die Gesamtproduktion von Spielfilmen in der EU-15 relativ stabil (+10 %). 2001 entstanden in der EU-15 625 neue Langspielfilme und damit 21 mehr als im Vorjahr. Dies liegt jedoch unter dem Wert der USA, die 2001 ein Produktionsvolumen von 739 Filmen aufwiesen.

Im Durchschnitt kostete eine britische Filmproduktion 1999 7,7 Mio. Euro, eine deutsche 4,8 Mio. Euro (Quelle: EAI). Weniger aufwändig war die Produktion eines französischen Films: durchschnittlich 1,9 Mio. Euro (Quelle: CNC). Ein US-amerikanischer Film hatte 1999 im Durchschnitt ein Budget von 12 Mio. Euro (Quelle: MPAA).

Während die Filmbranche in den USA von wenigen großen Studios beherrscht wird, gibt es in Europa keine vergleichbare Struktur für den Zusammenschluss von Filmproduzenten. Die meisten europäischen Filme entstehen in einer stark zersplitterten Unternehmenslandschaft, in der 80 % der Firmen nicht mehr als einen Film jährlich produzieren. Trotz dieser strukturellen Unterschiede gibt es auch in der EU eine Reihe wichtiger Filmstudios, etwa Cinecittà bei Rom, Pinewood Studios bei London, Bavaria Film Studios in Geiselgasteig bei München, Studio Babelsberg in Potsdam bei Berlin und Studios de Boulogne in Paris.

Frankreich ist der Mitgliedstaat, in dem 2001 die meisten für das Kino produzierten Langspielfilme entstanden. Von diesen 204 Filmen (33 mehr als 2000) waren 126 einheimische Produktionen. Mit 78 Filmen (Zuwachs von 18) war Frankreich außerdem stark an internationalen Gemeinschaftsproduktionen beteiligt.



Die Produktionsinvestitionen stiegen 2001 auf 905 Mio. Euro (Quelle: CNC). StudioCanal, ein wichtiger Filmhersteller, produzierte 2001 122 Filme, wodurch Investitionskosten von insgesamt 153 Mio. Euro bzw. 1,25 Mio. Euro je Film anfielen. Der finanziell aufwändigste Film von StudioCanal war „Der Pakt der Wölfe“, dessen Produktionskosten sich auf 23 Mio. Euro beliefen.

An zweiter Stelle lag Spanien mit 106 produzierten Filmen, von denen 66 zu 100 % im Inland produziert wurden.

Auf dem dritten Platz folgte Italien mit 103 Filmen, derselben Zahl wie 2000. Die Zahl rein italienischer Produktionen ging zwischen 2000 und 2001 von 86 auf 68 zurück.

Von den Ende der 90er Jahre in den USA produzierten Filmen waren zwischen 94 % und 99 % einheimische Produktionen (Quelle: MPAA). Trotz der Internationalität der US-Filmbranche – insbesondere der großen Filmstudios – und ihrer Dominanz auf dem Weltmarkt sind internationale Gemeinschaftsproduktionen selten.

Tab. 7: Zahl der 2001 produzierten Langspielfilme

	Für das Kino produzierte Langspielfilme	davon zu 100 % einheimische Produktion
EU-15 a,c)	625	
B c)	12	
DK	18	12
D	83	57
EL	25	16
E	106	66
F	204	126
IRL c)	8	
I	103	68
L	16	0
NL	32	28
A c)	13	
P	17	4
FIN	12	10
S	25	16
UK	83	52
IS c)	6	1
N b,c)	16	11
CH b,c)	31	19
USA d)	739	
Japan b,c)	270	

- a) Doppelzählung herausgerechnet bei Gemeinschaftsproduktion mehrerer EU-Länder
 b) 1999 produzierte Filme
 c) Quelle: EAI
 d) Daten für USA, Quelle: MPAA

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

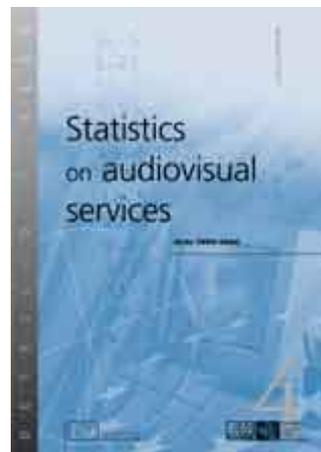
Grundlage für die vorliegende Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ sind jährliche Statistiken über audiovisuelle Dienstleistungen, die New Cronos, der Referenzdatenbank von Eurostat, entnommen wurden. Die Daten sind unter Themenkreis 4 (Industrie, Handel und Dienstleistungen), Bereich AUVIS abrufbar. Einige zusätzliche Daten stammen aus folgenden Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Media Salles und Motion Picture Association of America.

AMC	American Multi-Cinema Inc, USA
CNC	Centre National de la Cinématographie, Frankreich
EAI	Europäische Audiovisuelle Informationsstelle
MPAA	Motion Picture Association of America
Zahl der Kinobesuche	Zahl der verkauften Eintrittskarten
Kasseneinnahmen	Umsatz aus verkauften Eintrittskarten einschließlich Steuern und anderen Abgaben, ohne Einnahmen aus Nebengeschäften (Verkauf von Popcorn, Erfrischungsgetränken, Süßwaren und anderen Produkten).
Leinwand	Kinosaal
Multiplex	Filmtheater mit acht oder mehr Leinwänden
Megaplex	Filmtheater mit 16 oder mehr Leinwänden
Spielstätte	Filmtheater mit einer oder mehreren Leinwänden
Langspielfilm	Spielfilm mit einer Dauer von mindestens 60 Minuten
NACE 92.13 (Tabelle 5)	Kinos. Diese Klasse umfasst: Vorführung von Filmen und Videofilmen in Kinos, sonstigen Vorführräumen oder im Freien. Diese Klasse umfasst ferner Tätigkeiten von Filmklubs. Die NACE ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.
Symbole und Abkürzungen	
:	keine Angaben verfügbar
p	vorläufige Daten. Schätzwerte für Zahl der Besucher 2002: Auf der Grundlage der Daten für 2001 und 2002 werden zwei Summen gebildet. Der Zuwachs wird anschließend auf den Wert von EU-15 für 2001 hochgerechnet.

Weitere Informationen: **Statistics on audiovisual services (Papier oder PDF, nur in EN).**

Mit dieser Veröffentlichung sollen umfassende statistische Information über den audiovisuellen Sektor in der EU, der EFTA und einigen wichtigen nichteuropäischen OECD-Ländern bereitgestellt werden. Sie enthält 150 statistische Tabellen, überwiegend für den Zeitraum 1980-2000, sowie 80 Grafiken.

Einführung
Überblick
1. Audiovisuelle Dienstleistungen und Werbung
2. Filmproduktions- und -verleihmarkt
3. Filmtheatermarkt
4. Video- und DVD-Markt
5. Fernsehmarkt
6. Markt für Kabel- und Satellitenfunk
7. Tonträgermarkt
8. Hörfunkmarkt
9. Videospiegelmarkt
Sonstige allgemeine Definitionen
Anhang: Definitionen



Eine Neuauflage dieser Veröffentlichung mit dem Titel „Cinema, TV and Radio in the EU“ wird im Sommer 2003 erscheinen.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Statistics on audiovisual services, Data 1980-2000
 Katalognummer KS-BT-02-001-EN-C Preis EUR 17.5

➤ Datenbanken

New Cronos,
 Bereich Auvis

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejregade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: blb@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodysers/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Andreas Dollt, Eurostat/D5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33286, Fax (352) 4301 34359, E-mail: Andreas.Dollt@cec.eu.int
 Peter Lindmark, Zuzana Fabianova
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)
 Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard
 Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____
 Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.